

Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Latein Gymnasium

Tempusfunktionen an dem Text „Vogelflug und Götterwille“ beschreiben (Schuljahrgänge 7/8)

(Arbeitsstand: 15.07.2016)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an daniela.stoeber@lisa.mb.sachsen-anhalt.de

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Stöber, Daniela	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Dr. Friedrich, Anne	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Dr. Gummert, Peter	Eisleben
Kohlrusch, Gerlinde	Halle
Mies, Stephan	Halle
Rettberg, Jürgen	Beetzendorf

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Tempusfunktionen an dem Text „Vogelflug und Götterwille“ beschreiben

Aufgaben

1.
 - a) Ermittle in den Zeilen 1-6 (M1) die handelnden Personen und die Prädikate.
 - b) Stelle anhand dieser Prädikate Vermutungen über die Funktion der Tempora an.
 - c) Gib die in den Zeilen 1-6 enthaltene Streitfrage mit eigenen Worten wieder.
 - d) Übersetze die Zeilen 1-6 und überprüfe Deine Vermutungen.
 - e) Lokalisier das Geschehen in einem Stadtplan des antiken Rom.
2.
 - a) Die Zeilen 5-9 erläutern eine Textstelle des ersten Absatzes näher. Belege dies an Hand lateinischer Begriffe.
 - b) Übersetze die Zeilen 7-9 und erkläre die Funktion des Vergleichs.
 - c) Finde einen entsprechenden Vergleich aus Deiner Lebenswelt.
3.
 - a) Lies die Zeilen 10-12 und kreuze die richtige Aussage an:
 - Romulus wird Herrscher.
 - Remus wird Herrscher.
 - Es kommt zu keiner Einigung.
 - Romulus und Remus werden zusammen Herrscher.
 - b) Begründe Deine Auswahl am lateinischen Text.
 - c) Diskutiere, ob das Perfekt der Prädikate in Zeile 10 sinnvoll durch Imperfekt ersetzt werden kann.
4. Erörtere die Bedeutung von Vorhersagen in heutiger Zeit.

Materialien

M1 – nach Ennius, Annales I 83-100 und Livius I 6,4 – 7,1

Romulus und Remus wollen eine Stadt gründen, können sich aber über eine wichtige Frage nicht einigen:

Romulus et Remus, qui de imperio novae urbis certabant, deos interrogare et auspicia adhibere statuerunt.

Itaque Remus, postquam montem Aventinum ascendit conseditque, augurium exspectabat.

Romulus autem in alto Palatino caelum observabat avesque quaerebat.

5 Aderat multitudo hominum: **Alii** Romulo faverunt, **alii** Remum regem esse cupiverunt.

Cuncti sperabant atque timebant: „Utrum imperatorem dei cupiunt?“

Exspectabat populus, sicut nostris temporibus spectatores in Circo Maximo, cum consul mittere signum vult, timidi ad carceris oras spectant: „Quando consul equos currusque emittere vult?“ Sic exspectabat populus et timidus erat.

10 **Primum** Remo sex aves apparuerunt, **deinde** Romulo duplex numerus avium se ostendit.

Itaque **alii** Romulum propter numerum avium, **alii** Remum propter ordinem temporis regem esse postulabant.

M2 – Hilfen

auspicium	– <i>Vogelschau (avis – Vogel, spectare – beobachten): Beobachtungen des Vogelflugs dienten zur Erkundung des göttlichen Willens, indem man den Flug von Vögeln beobachtete und deutete. Zur Beobachtung begab man sich an einen festgelegten Platz.</i>
augurium	– <i>Weissagung (auch mittels Vogelschau)</i>
uter	– <i>welcher von beiden</i>
mittere signum	– <i>das Startzeichen geben</i>
carceris orae	– <i>Startlinie</i>
currus (Akk.Pl. zu currus)	– <i>Rennwagen</i>
propter ordinem temporis	– <i>wegen des zeitlichen Vorsprungs</i>

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich	zu entwickelnde Kompetenzen
Sprachkompetenz	– Formen anhand einfacher morphologischer Prinzipien analysieren
Textkompetenz	– unter Anleitung dem Textumfeld Informationen entnehmen – stark adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen und die Übersetzung prüfen – einen Text unter vorgegebenen Fragestellungen untersuchen – zentrale lateinische Begriffe im Text ermitteln
Literaturkompetenz	– vorgegebene Hintergrundinformationen zum Verstehen eines didaktisierten Textes heranziehen – einfache Merkmale der sprachlichen Gestaltung von Texten (Wortwahl, grammatische Auffälligkeiten) benennen und ihre Wirkung beschreiben
Kulturkompetenz	– das Geschichtsverständnis der Römer (Gleichsetzung von Mythen mit historischen Ereignissen, z. B. Gründung Roms) erklären
Sprachreflexionskompetenz	– Besonderheiten der lateinischen Sprache nennen, einzelne Elemente der lateinischen Sprache beschreiben und mit denen der deutschen Sprache vergleichen – durch bewusstes zielsprachenorientiertes Übersetzen den eigenen Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern
Sprachlernkompetenz	– unter Anleitung Fehler erkennen und korrigieren

Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:

Themen und Inhalte: Religion und Mythos (Romulus und Remus)

Geschichte, Gesellschaft und Politik (Topographie Roms)

Alltagsleben und Kultur (*Circus Maximus*)

Lexik: Grundwortschatz zum Thema „Religion“

Morphologie: Tempus (Präsens, Imperfekt, Perfekt)

Syntax: Tempora: Perfekt als Erzähltempus, Imperfekt (Hintergrund, wiederholte Handlung)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Der Vorschlag ist als Lernaufgabe für den Schuljahrgang 7/8 konzipiert, mit entsprechenden Anpassungen auch als Testaufgabe verwendbar.

Aufgaben 1a, 1b, 3c. Schülerinnen und Schüler sollen Funktionen der lateinischen Tempora am Unterschied von Imperfekt und Perfekt feststellen. Sie erfassen dabei auch, dass dieser Unterschied im Deutschen nicht mehr bewusst praktiziert wird.

Aufgabe 2b. Der Vergleich wird als literarisches Gestaltungsmerkmal beispielhaft vorgeführt und um einen Gegenwartsbezug erweitert. Die Vorhersage wird als Alltagsphänomen der Antike erfasst.

Aufgabe 4. Im weiteren Vergleich mit der Gegenwart (siehe beispielsweise: <http://www.mz-web.de/panorama/einsatz-als-hellseher-das-kraken-orakel-trainiert-fuer-die-fussball-em-23960056>) werden Kontinuität und Wandel dieses Phänomens beobachtet. Der Text bietet einen Ausschnitt des Gründungsmythos, dessen Vorgeschichte und Ausgang mit weiteren Aufgaben zu behandeln ist.

Variationsmöglichkeiten

Aufgabe 2b. Möglich ist es, vor dem Übersetzen die Funktion von *sicut* und *sic* klären zu lassen, um den syntaktischen Aufbau des Vergleichs vorzuentlasten. Man kann den Text auch in Übersetzung oder als Lehrer- oder Schülervortrag anbieten.

Aufgabe 3a. Alternativ zum Ankreuzen kann man in einem Rollenspiel Romulus und Remus mit den Argumenten aus dem Text und eigenen Ideen Wahlkampf machen und die Lerngruppe wählen lassen. Auch andere Formen produktiver Fortsetzung (z. B. ein mögliches Ende schreiben) sind durchführbar.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teil-aufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
1	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">– Tempusformen anhand einfacher morphologischer Prinzipien analysieren– Tempusformen als Besonderheiten der lateinischen Sprache beschreiben und mit der deutschen Sprache vergleichen– Textsignale (Personen, Prädikate) als Informationsträger auswerten– einen Textabschnitt auf die in ihm enthaltene Streitfrage hin untersuchen– im Auswertungsgespräch Übersetzungsfehler erkennen und korrigieren– einen Stadtplan zur räumlichen Veranschaulichung zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen	I-III
2	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">– zentrale lateinische Begriffe (<i>populus, multitudo/ imperator, imperium; exspectare, sperare, timere, timidus</i>) im Text ermitteln– einfache Merkmale des Vergleichs benennen und dessen Funktion erklären– eine vorgegebene Situation auf die eigene Lebenswelt beziehen	I-II
3	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">– Textsignale (parallele Anordnung korrespondierender Elemente: <i>alii ... alii, Romulum ... Remum, propter numerum avium ... propter ordinem temporis</i>) als Informationsträger auswerten– Erwartungen an den Text formulieren– Varianten der Tempusformen überprüfen	II-III
4	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">– Vorhersagen als ausgewähltes Zeugnis römischer Kultur wahrnehmen und ihr Fortwirken (z. B. Fußballorakel, Wettervorhersage) in Europa beschreiben	II